

Schulinternes Fachcurricula Trave- Grund- und Gemeinschaftsschule Lübeck Fach: Weltkunde

Jahrgangstufe: 5					
Unterricht/ Inhalte	Kompetenzen, auch überfachliche und basale/grundlegende	Methoden Aufgaben	Medien- Kompetenz (Beispielhaft)	Lehr- und Lernmaterial (In Auswahl)	Leistungs- beurteilung /Indikatoren (Fakultativ)
Der Mensch sucht nach Orientierung	- unterscheiden zwischen den drei Dimensionen Raum, Zeit und Gesellschaft.	- können sich (mit Hilfe von Karten, Atlas und anderen Orientierungshilfen) im Realraum orientieren. -> Atlasführerschein - orientieren sich mit Hilfe eines Grundrisses (z.B. vom Schulgebäude). - zeichnen und verstehen Grundrisse (z.B. Klassenraum, Schule,...). (<i>Kunst</i>) - lesen Legenden und erstellen sie selbst. - finden sich mit Hilfe eines Stadtplanes (z.B. von Lübeck-Kücknitz,...) in der Stadt zurecht. - fertigen Wegbeschreibungen an. - finden Orte und Straßen mit Hilfe von Planquadraten im Stadtplan. - bestimmen Entfernungen mit Hilfe von Maßstabsleisten. - erkennen verschiedene Maßstäbe. (<i>Mathematik</i>) - unterscheiden zwischen topografischen und thematischen Karten (am Beispiel von Schleswig-Holstein und Deutschland). - bestimmen Himmelsrichtungen in Karten und der Wirklichkeit.	Einsatz von Navigationssystem en	Atlas Kompass Weltkundebuch	Atlas- Führerschein TÜV
Vom Jagenden zum Sammlenden	Vom Jagen und Sammeln Ackerbau und Viehzucht (Altsteinzeit-> Jungsteinzeit)	- analysieren die eigene Ernährungssituation und die von Menschen in anderen Regionen und erörtern Lösungs-ansätze für eine gerechtere und nachhaltigere Ernährungssicherung.	Bildbeschreibung Umgang mit historischen Quellen Lernen am anderen Ort	Geschichtsbuch/ Weltkundebuch	Bspw: TÜV Alternativer Leistungsnach weis (z.B.

	konventionelle und ökologische Landwirtschaft und Fischerei	- stellen Entwicklungsschritte bei der Nutzung von Naturressourcen zur Ernährung im Zusammenhang plausibel dar. - zeigen gesellschaftliche Auswirkungen landwirtschaftlich technologischen Fortschritts auf und nehmen zu aktuellen Entwicklungen in der Landwirtschaft kritisch Stellung. - kennen mögliche Handlungsfelder: vom Landwirt zum Energiewirt; Bio-Landwirtschaft; Fischfang; Aquakultur statt Überfischung?; Berufe in der Landwirtschaft; Ernährung weltweit - kennen die Vorgehensweise einer Bildbeschreibung (beobachten, beschreiben, bewerten) und wenden diese an			Mappe, Lapbook etc.)
Kinderwelten	- Kindheit und Familie in unterschiedlichen kulturellen Kontexten - Kulturell bedingtes Rollenverständnis - Kinderrechte und Kinderschutz national und international - Konsumverhalten kritisch betrachtet	- setzen die unterschiedlichen Lebensvoraussetzungen und -situationen von Kindern weltweit in Beziehung. - beschreiben die gegenwärtige Lebenssituation von Kindern und deren Lebensstile aus der historischen Entwicklung heraus. - nennen die menschlichen Grundbedürfnisse und setzen sie in Bezug zu ihren eigenen Wünschen. - erläutern, welche Rechte Kinder haben (in Anlehnung an die unicef-Kinderrechte) bzw. ob und wie sie diese Rechte ausüben können.			schriftlicher Leistungsnachweis Präsentationen (z.B. mit GoodNotes)
Pro Halbjahr ist es verpflichtend eine Klassenarbeit zuschreiben.					
Maßnahmen zur Sprachbildung: Überarbeitung und Weiterentwicklung: In der ersten Fachkonferenzen des Schuljahres wird das Fachcurriculum evaluiert und ggf. angepasst. Die Themenreihenfolge ist nicht bindend und die Zeitansätze sind Anhalte, die je nach Lernfortschritten der Klassen, individuell angepasst werden können. Dadurch sind auch Verschiebungen innerhalb der Fachcurricula der Klassenstufen möglich.					

Klassenstufe: 6					
Unterricht/ Inhalte	Kompetenzen, auch überfachliche und basale/grundlegende	Methoden Aufgaben	Medien- kompetenz (beispielsweise)	Lehr- und Lernmaterial (in Auswahl)	Leistungs-beurteilung /Indikatoren (Fakultativ)
Deutschland – Topografie, Wirtschaft, politische Gliederung	- deutsche Bundesländer - Großlandschaften und ihre Entstehung - Tourismus- und Erholungsräume von der Nord- und Ostsee bis zu den Alpen	- erkennen, benennen und verorten die 16 Bundesländer und ihre Hauptstädte geografisch. - verorten deutsche Großlandschaften geografisch. - können anhand von Grafiken Veränderungen nachweisen. - benennen Merkmale und Maßnahmen für nachhaltigen Tourismus (Küstenschutz, Müll: Ver- und Entsorgung, Verkehrsaufkommen: Abgase,...).	- Grafiken lesen und beurteilen - Digitale Formate kennen und nutzen lernen	Atlas Weltkundebuch	TÜV Referate/ Plakate/ GoddNotes/ Keynotes
Europa – ein Kontinent wächst zusammen?	- Großlandschaften in Europa - Klima- und Vegetationszonen - Disparitäten: Nord-Süd, Ost-West, Zentrum-Peripherie - Was ist Europa? (Einheit in Vielfalt)	- beschreiben europäischen Großlandschaften (z.B. Alpen). - benennen Vegetation und Klima in verschiedenen Gebieten Europas. - lernen den Zusammenhang zw. Klima- und Vegetationszonen. (<i>Naturwissenschaften</i>) - ziehen Rückschlüsse auf die Landwirtschaft. - erklären am Modell, wie die Jahreszeiten auf der Erde entstehen. (<i>Naturwissenschaften</i>)	- Nutzen von Internetquelle - Zuordnungsaufgaben (bspw. Online)	Weltkundebuch EU-Material	- schriftlicher Leistungsnachweis - Ländersteckbriefe (bei GoodNotes) Referate

	- Grenzen Europas (nicht nur physisch) - Länder Europas und Länder der EU - Zusammenwachsen: strukturell, wirtschaftlich etc.	- grenzen die Begriffe Wetter und Klima voneinander ab. - kennen und beschreiben die verschiedenen Klimazonen der Welt und ordnen ihre Merkmale geografisch zu. - zählen Gründe für die Veränderung des globalen Klimas auf und erklären anhand von Beispielen, wie der Einzelne diesem entgegenwirken kann.			
Hochkulturen: Vom Naturraum zum Staat	- Lebensraum Nil (Oasen und Landwirtschaft) - Pharaonenkult und Pyramiden im antiken Ägypten - Lebenswelten von Männern und Frauen, Jungen und Mädchen - Herrschafts- und Gesellschaftsformen	- erklären mit Hilfe von Karten und Darstellungen, wie natürliche Voraussetzungen und die Raumgestaltung durch den Menschen die Entwicklung von Hochkulturen beeinflusst haben. - erklären, was unter einer Hochkultur verstanden wird. Ägypten: - beschreiben die geografische Lage und topographischen sowie klimatischen Gegebenheiten Ägyptens. - erläutern die Bedeutung des Nils für die Ägypter (Geschenk und Herausforderung; Besiedlung, Landwirtschaft, Kalender, Schrift). (Naturwissenschaften) - beschreiben und beurteilen die Gesellschaftsordnung. - beschreiben und beurteilen die Rolle des Pharaos (Mensch oder Gott?).	- Kodierung/ Dekodierung (Hieroglyphen)	Geschichtsbuch/ Weltkundebuch Virtuelle Rundgänge	- schriftlicher Leistungsnachweis ODER - Forscherfrage: Fragestellung wird auf Plakat visualisiert und beantwortet - Referat - alternative Darstellungsformen

		- benennen einige ägyptische Götter und deren Zuständigkeiten. - zeigen die Bedeutung von Gräbern für die Könige und die Vorstellungen der Ägypter vom Leben nach dem Tod auf. - beschreiben, wie die Pyramiden gebaut worden sind. - erkennen die Schrift der Ägypter und nennen ihre Anwendungen in Ägypten. - beschreiben die Rolle der Frauen in Ägypten. - stellen einen Bezug zu heute her: ägyptischer Staat, Umgang der Forscher mit den Pyramiden und Mumien. Fakultativ Rom: - beschreiben die geographische Lage und Gegebenheiten des Imperium Romanum. - unterscheiden zwischen Wissen und Mythos über die Gründung Roms. - stellen die Schritte zur Errichtung der Weltmacht Rom dar. - erklären den Aufbau der römischen familia. - beschreiben ausgewählte Aspekte des Alltags und der Wirtschaft in Rom (z.B. Wohnen, Thermen, Circus Maximus, Colosseum,			
--	--	--	--	--	--

		Getreideversorgung, Infrastruktur, Heer). Griechenland: - beschreiben die geografische Lage und Gegebenheiten Griechenlands. - kennen den Aufbau der griechischen Gesellschaft und die herrschende Rollenverteilung. - erklären den Begriff der Polis. - erklären, was die Griechen verbunden hat (Sprache, Feste, Götter). - beschreiben den Ablauf und die Bedeutung der Olympischen Spiele für die Griechen. - nennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Olympischen Spielen in der Antike und den heutigen Spielen. - benennen einige griechische Götter und Formen der Götterverehrung. - vollziehen die Grundzüge der Demokratie in Athen nach. - beschreiben ausgewählte Aspekte des Alltags in Athen (z.B. Kindheit und Jugend, Schule, Ehe, Wissenschaft, Baukunst, Sklaven).			
--	--	---	--	--	--

Fakultativ: Weggehen – ankommen – neu anfangen	- persönliche Erfahrungen mit Migration innerhalb der Familie, Nachbarschaft, Gemeinde - Migrationsbiographien von Flüchtlingen in der Schule bzw. Gemeinde (verbindende Faktoren berücksichtigen, u.a. Wohnortwechsel) - push- und pull-Faktoren	- verorten die Herkunft ihrer eigenen Familienmitglieder (evtl. Nachbarn, Mitschüler etc.). - vollziehen Migrationswege und -geschichten in unterschiedlichen Zeiten und Räumen nach - benennen und beurteilen unterschiedliche Gründe für Flucht und Migration in Vergangenheit und Gegenwart (wirtschaftlich, politisch, sozial). - bringen individuelle Migrationsgeschichten mit (zeit-) geschichtlichen und gesellschaftspolitischen Hintergründen in Zusammenhang. - erklären, was unter dem Begriff Asyl verstanden wird.	-		
Pro Halbjahr ist es verpflichtend eine Klassenarbeit zuschreiben.					
Maßnahmen zur Sprachbildung: Überarbeitung und Weiterentwicklung: In der ersten Fachkonferenzen des Schuljahres wird das Fachcurriculum evaluiert und ggf. angepasst.					

Schulinternes Fachcurricula Trave- Grund- und Gemeinschaftsschule Lübeck Fach: Weltkunde

Die Themenreihenfolge ist nicht bindend und die Zeitansätze sind Anhalte, die je nach Lernfortschritten der Klassen, individuell angepasst werden können.
Dadurch sind auch Verschiebungen innerhalb der Fachcurricula der Klassenstufen möglich.

Klassenstufe: 7					
Unterricht/ Inhalte	Kompetenzen, auch überfachliche und basale/grundlegende	Methoden Aufgaben	Medien- kompetenz (beispielsweise)	Lehr- und Lernmaterial (in Auswahl)	Leistungs- beurteilung /Indikatoren (Fakultativ)
Das Mittelalter /Stadtluft macht frei	Lebens- und Herrschaftsformen des Mittelalters Stadtgründung Aufbau der Städte im Mittelalter	- können die wichtigsten Grundlagen der mittelalterlichen Grundherrschaft auf dem Lande benennen. - stellen regionale Bezüge von der mittelalterlichen Grundherrschaft zu heutigen Gutshöfen und Großgrundbesitzern her (Bauern und Bürger; vom Dorf über den Marktplatz in die Stadt; „Stadt-Umlandbeziehungen“) - erläutern für Lübeck und ggf. eine andere norddeutsche Stadt, welche günstigen Bedingungen dazu führten, dass an die Stadt an dieser Stelle gegründet wurde. - können wichtige weitere Standortfaktoren für Städtegründungen nennen. - Lübeck und die Hanse (Handwerk und Handel); Entstehung und Einfluss auf die Städte und Handel - können die mittelalterlichen Kerne von Städten auf dem Stadtplan identifizieren. - können Stellung zu der Frage beziehen, ob Städte auch heute ihren Bewohnern mehr Freiheit bieten als das Land.	Lernen am anderen Ort (z.B. Hansemuseum) Stadtführung Lübeck (z.B. ActionBound/ Schüler führen Schüler) Holstentor	Weltkundebuch Geschichtsbuch Stadtführungen	schriftlicher Leistungsnachweis SuS gestalten ein Ausstellungsobjekt (z.B. Burg, Kloster, Kirche,...)

		- können Selbst- und Fremdbilder benennen: Islam, Judentum und Kreuzzüge			
Entdeckt, erobert ausgebeutet – bis heute?	- Entdecker & Eroberer - Entdeckungsfahrten (Kolumbus, Cook, Vasco da Gama, Magellan, Vespucci ...) Ausbeutung heute?	- legen dar, welche Voraussetzungen die Entdeckungen und Eroberungen durch Europäer seit dem 15. Jahrhundert hatten, z.B. das veränderte Weltbild (runde Erde, heliozentrische Modelle) oder technische Neuerungen (verbesserte Segelschiffe, Kompass). - können Beispiele für berühmte Entdecker und Eroberer dieser Epoche anhand einer kurzen Präsentation (benennen). - können die Auswirkungen der europäischen Eroberung auf die Ureinwohner anhand von Beispielen beschreiben (z.B. Zerstörung der Großreiche der Azteken oder Inka). - können heutige Folgen der Entdeckungen und Eroberungen in der Gegenwart benennen (z.B. Landverteilung in Lateinamerika, Marginalisierung der indigenen Bevölkerung). beschreiben ein Beispiel für einen Lösungsansatz (z.B. Fair Trade Kaffee, Kooperativen, politische Bewegungen der Gegenwart).	Internetrecherche	Weltkundebuch Geschichtsbuch	TÜV Alternativer Leistungsnachweis
Demokratie – Wie kann das Volk herrschen?	- Leistungsfähigkeit vergangener und gegenwärtiger	- beschreiben und erläutern demokratische Systeme im historischen Vergleich und	Umgang mit Nachrichten (z.B. erkennen von FakeNews)	Weltkundebuch Material der Bundeszentrale	- schriftlicher Leistungsnachweis

Schulinternes Fachcurricula Trave- Grund- und Gemeinschaftsschule Lübeck Fach: Weltkunde

	demokratischer Gesellschaften - Aufklärung, Französische Revolution und bürgerliche Revolution - Strukturmerkmale der modernen Demokratie	Wandel: Entstehung eines Staates in Nordamerika und die Revolution in Frankreich. - können die Gewaltenteilung/Verfassungsorgane der BRD benennen. - können den Weg eines Gesetzesentwurfs erläutern. - können demokratische Strukturen benennen - können Parteien benennen und das Wahlrecht erläutern. - können die Funktionsweise der modernen Demokratie und die Partizipationsmöglichkeiten von Jugendlichen beschreiben und erklären. - ggf. untersuchen einen Raumnutzungskonflikt und erörtern Handlungsspielräume bei Planungsvorhaben im Nahraum.	Wahl-Omat, Wahlplakate etc. (Informationsbeschaffung)	für politische Bildung (Differenzierung : Material in leichter Sprache)	- Alternativen Leistungsnachweis
--	---	---	--	--	---

Fakultativ Jugendliche: Wachsende Rechte – Wachsende Verantwortung ?	Öffentliches Recht und Zivilrecht: - Gesetze - Rechte und Pflichten - Jugendstrafrecht	- legen die wichtigsten Bestimmungen des Gesetzes zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit für ihre Altersstufe dar. - können wichtige Grundrechte benennen. - nennen Anhand eines konkreten Konfliktes mit Alltagsbezug Grundrechte, die von diesem Konflikt berührt werden. - können das Ausmaß von Jugendkriminalität in Lübeck und in Deutschland allgemein realistisch einschätzen. - schätzen die Strafbarkeit von bestimmten Handlungen realistisch einschätzen. - schätzen das Strafmaß im Jugendstrafrecht realistisch ein.	-		
Es ist verpflichtend pro Halbjahr eine Klassenarbeit zuschreiben.					
Maßnahmen zur Sprachbildung: Überarbeitung und Weiterentwicklung: In der ersten Fachkonferenzen des Schuljahres wird das Fachcurriculum evaluiert und ggf. angepasst. Die Themenreihenfolge ist nicht bindend und die Zeitansätze sind Anhalte, die je nach Lernfortschritten der Klassen, individuell angepasst werden können. Dadurch sind auch Verschiebungen innerhalb der Fachcurricula der Klassenstufen möglich.					